

PERSÖNLICH

Herzliche Glückwünsche unseren Jubilaren

Das Volksblatt gratuliert recht herzlich zum Geburtstag und wünscht weiterhin alles Gute und Gottes Segen.

Heute Mittwoch

Hedwig BECK, Rotenboden 126, Triensenberg, zum 92. Geburtstag

Günter REIERMANN, Mariumstrasse 32, Schaan, zum 79. Geburtstag

Dienstjubiläen in der Industrie

Heute kann Annemarie VOGT, Aubach 8, Balzers, auf 35 Dienstjahre in der Unaxis Materials AG zurückblicken. Frau Vogt ist dort im Lager/Disposition eingesetzt.

Sein 30-jähriges Dienstjubiläum feiert heute bei den Liechtensteinischen Kraftwerken Ferdinand BÉCK, Im Besch 22, Schaan. Herr Beck arbeitet dort als Vorarbeiter im Bereich Niederspannung.

Der Gratulation der Firmenleitung schliessen sich die Liechtensteinische Industrie- und Handelskammer und das Volksblatt gerne an.

Prüfungserfolg

VADUZ: Viviane FREDIANI-WOLF, Vaduz, Sabine TOTH, Eschen, und Willi BÜCHEL, Ruggell, haben Ende März die Lebensmittelkontrollleuren-Prüfung am Kantonalen Labor Zürich erfolgreich abgelegt. Nach einem Praktikum am Kantonalen Labor Zürich, verschiedenen praktischen Einsätzen zusammen mit Mitarbeitern der Kantonalen Laboratorien Graubünden und St. Gallen sowie nach Einarbeitung und Prüfungs-Vorbereitung im Amt für Lebensmittelkontrolle und Veterinärwesen schlossen die drei liechtensteinischen Kandidaten die Ausbildung in Theorie und Praxis erfolgreich ab. Sie verfügen nun über die notwendigen Voraussetzungen gemäss der Verordnung über die Mindestanforderungen an Lebensmittelkontrollleuren und Lebensmittelkontrollleure und bilden damit eine wertvolle Verstärkung der Amtsstelle. Herzliche Gratulation.

Amt für Lebensmittelkontrolle und Veterinärwesen

KURS

Deutsch-Vormittagskurs Intensivstufe B

In diesem Kurs haben Sie die Möglichkeit, sehr intensiv und schnell Deutsch zu lernen. Sie festigen Ihr Grundwissen und bauen es aus. Angenehme, stressarme Atmosphäre und viel Gelegenheit zu Lernaktivitäten machen es Ihnen leicht, die weiteren Grundlagen der deutschen Sprache kennen zu lernen und zu verstehen. Kommunikative Spiele und schriftliche Übungen unterstützen das Lernen. Uhrzeit, Terminvereinbarungen, Wohnen und ein Arztbesuch sind einige Stichworte. Wichtige grammatikalische Inhalte: Modalverben, Artikel, Verb im Perfekt, Ortsangaben, Imperativ. Planen Sie ca. 40 Minuten täglich für Hausaufgaben! Der Kurs 541 unter der Leitung von Andrea Borer beginnt am Montag, den 15. April um 8.30 Uhr im Gemeinschaftszentrum Resch in Schaan. Anmeldung und Auskunft bei der Erwachsenenbildung Stein-Egerta in Schaan, Telefon 232 48 22 (oder per E-Mail: info@stein-egerta.li). (Eing.)

Viel Glück zum 85. Geburtstag

Dr. Rudolf Rheinberger aus Vaduz feiert heute sein Wiegenfest

Heute haben wir die grosse Freude, Fürstlicher Sanitätsrat Dr. Rudolf Rheinberger zu seinem 85. Geburtstag zu gratulieren. In einem Gespräch in seinem Wohnhaus, im Beckagässli 2 in Vaduz, gibt uns der Jubilar einen Einblick in sein jetziges Leben.

Nach aktiven, langen Jahren als Arzt und Autor hat er sich in der letzten Zeit vermehrt zurückgezogen. Doch immer noch widmet er sich seinen vielseitigen Interessen und verfasst weiterhin Publikationen für das historische Jahrbuch.

Rudolf Rheinberger blickt zufrieden auf seine 85 Lebensjahre zurück. Obwohl er seinen Ruhestand bewusst geniesst, meint er, die Zeitspanne, in der er ausschliesslich der Arbeit nachgehen konnte, sei die glücklichste und schönste Zeit seines Lebens gewesen. Seit seiner Jugend beschäftigt er sich, neben seinem Spezialgebiet Medizin, intensiv mit Geschichte, Musik und Archäologie. Stets griffbereit liegen Fachzeitschriften zum Studium auf.

Rudolf Rheinberger, geboren im Roten Haus in Vaduz, wuchs auf Schloss Gutenberg in Balzers auf. Dorthin zog die Familie Egon Rheinberger-Schädler im ersten Lebensjahr des heutigen Jubilars. An diesem aussergewöhnli-



chen Wohnort erlebte Rudolf Rheinberger zusammen mit zwei älteren Brüdern seine Kinder- und Jugendjahre. Auf Schloss Gutenberg entwickelte sich auch sein Interesse für Geschichte und Archäologie. Sein erster Berufswunsch, nach Abschluss seiner Schulzeit im Internat Stella Matutina, Feldkirch, ging in dieselbe Richtung.

Doch dann entschloss sich der Maturant zum Medizinstudium, wie manche seiner Vorfahren mütterlicherseits.

Sein Studium führte ihn nach Tübingen und München. Nach dem Staatsexamen folgte die klinische Ausbildung auf dem Gebiet der Chirurgie und Allgemeinen Medizin in Friedrichshafen am Bodensee. Hier lernte er seine spätere Frau Brigitte Ludwig kennen, die dort als Ärztin tätig war.

Im Jahr 1944 feierte das Paar seine Hochzeit und legte den Grundstein zu einer aussergewöhnlichen Lebens- und Arbeitsgemeinschaft. Ein Jahr später eröffnete Rudolf Rheinberger eine Arztpraxis in Vaduz. Ihm stets zur Seite seine Frau Brigitte. Ihren privaten Wohnsitz nahm die Familie mit den drei heranwachsenden Kindern Hans-Jörg, Peter und Barbara im Roten Haus. 1955 zog die Familie in ihr jetziges Wohnhaus im Beckagässli mit integrierter Arztpraxis.

Es weckt Erstaunen und Bewunderung, mit welcher Tatkraft Rudolf Rheinberger sein Leben führt. Seinen Beruf als Arzt forderte ihn, oft auch in der Nacht. Morgens hielt er Praxis, am Nachmittag standen Hausbesuche von Balzers bis nach Ruggell an. Mit Assistenz seiner Frau führte er Operationen im Spital Vaduz durch.

Ausserdem nahm er sich Zeit, um in den Jahrbüchern des Historischen Vereins nachzulesen. Damit nicht genug - weiters leistete er in verschiedensten Institutionen Vorstandsarbeit. Er setzte sich als Präsident des Kultur- und Ju-

gendbeirates ein, als Vorstandsmitglied des Historischen Vereins, als Stiftungsrat des Landesmuseums, als Präsident der Invalidenkommission, als Vizepräsident des Ärztevereins sowie als langjähriges Mitglied der Sanitätskommission und vieles mehr. Nicht zu vergessen ist auch seine Tätigkeit im Landesvorstand der Vaterländischen Union.

Im Jahr 1984 ging Rudolf Rheinberger in den Ruhestand. Ein Nachfolger war bereits mit Sohn Peter gefunden, der sich als Spezialist in Vaduz niedergelassen hatte. Von diesem Zeitpunkt an widmete sich Rudolf Rheinberger vermehrt seinen anderen Interessen. Eine umfangreiche Arbeit aus jener Zeit befasst sich mit den Lebensbildern von Liechtensteiner Ärzten des 19. Jahrhunderts. Fürst Franz Josef II. verlieh ihm den Titel Fürstlicher Sanitätsrat, der Historische Verein die Ehrenmitgliedschaft.

Rudolf Rheinberger betrachtet sein Leben als abgerundet und ausgefüllt. Es freut ihn, den Werdegang seiner drei Enkel zu beobachten. Besonders erfreut er sich daran, dass seine zwei Söhne und die Tochter die Tradition der Familie weitertragen.

Wir gratulieren dem hohen Jubilar Rudolf Rheinberger ganz herzlich zu seinem Festtag und wünschen ihm weiterhin glückliche und gesunde Jahre zusammen mit seiner Frau. (bb)

Sommersemester hat begonnen

Interessante Vorlesungen an der IAP

An der Internationalen Akademie für Philosophie im Fürstentum Liechtenstein hat das Sommersemester begonnen. Wieder sind Studenten aus Europa, Asien, Afrika und Amerika zusammengekommen, um gemeinsam Philosophie zu studieren.

Auch der Lehrkörper ist multinational: Italien, Spanien, Österreich, Tschechien, Frankreich und Polen sind die Herkunftsländer. Professor Giovanni Reale, weltbekannter Platonkenner aus Mailand, wird über «Die Idee der Schönheit in der Antike» referieren (6. - 14. 6.). Professor Mariano Crespo eine «Einführung in die Epistemologie

des Mittelalters» (auf Englisch) geben und Rektor Josef Seifert über das Thema «Was ist Phänomenologie?» sprechen. Das heisst aber nicht, dass die Moderne vergessen wird. Prof. Cajthaml aus Tschechien gibt eine «Analyse und Kritik des Relativismus», Prof. McCormick spricht über den freien Willen und Prof. Porebski behandelt die «Werttheorie» (alles auf Englisch). Prof. McCormick wird ausserdem zusammen mit Prof. Rys von der ETH Zürich eine Vorlesung über «Methoden und Begriffe der Physik und der Philosophie heute» durchführen; die erste Veranstaltung hat bereits am 12. März im Liechtensteinischen Gymnasium

begonnen unter dem Titel «Ordnung und Chaos - Ist das Universum stabil?». Viele Gymnasiasten konnten teilnehmen und Rektor Josef Biedermann brachte seine Freude über die Zusammenarbeit zum Ausdruck.

Interessant strukturiert ist diesmal das so genannte «Common Seminar». Die Studenten werden jede zweite Woche in Kleingruppen aufgeteilt, die unter einem Professor problemorientiert arbeiten. Alle zwei Wochen wird dann im Plenum über die Ergebnisse berichtet. Vorlesungen und Seminare sind auch für Gasthörer offen, die Teilnahme kostet Fr. 250.-. Anmeldung unter Tel. 265 43 43. IAP

Das Bauhaus

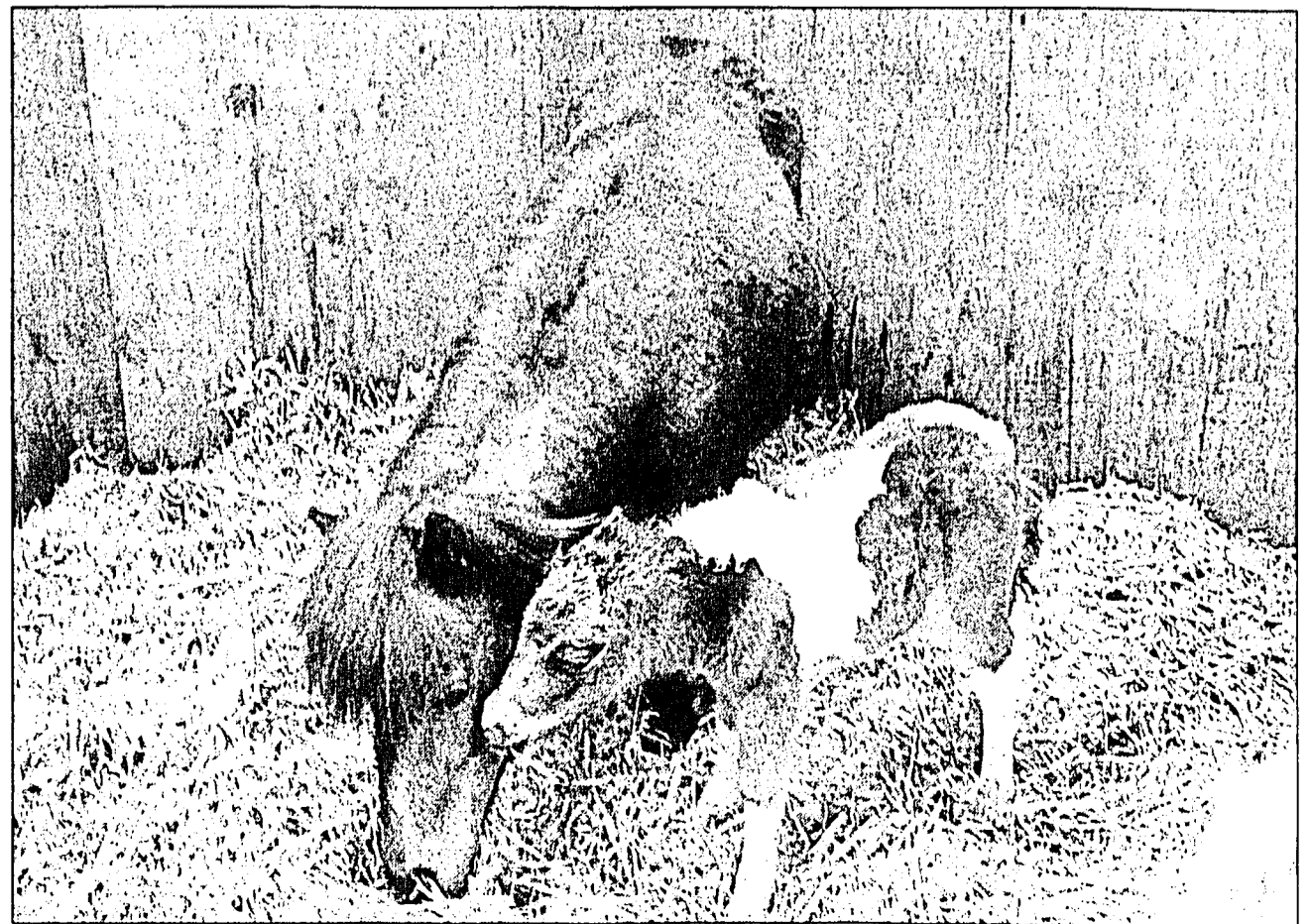
SCHAAN: Am Dienstag, 30. April, beginnt um 20.15 Uhr im Haus Stein-Egerta in Schaan ein insgesamt drei Dienstagabende dauerndes Seminar, das die Zeit des Bauhauses von 1919-1933 beleuchten wird. 1919 wurde das Bauhaus nach einem Konzept und unter der Leitung des Architekten Walter Gropius (1883-1969) in Weimar gegründet. Zweimal war es nötig, den Standort zu wechseln. 1925 übersiedelte das Bauhaus aus politischen Gründen nach Dessau, 1932 nach Berlin.

Das Bauhaus war eine völlig neuartige Kunstschule. Als Lehrer kamen Künstler der damaligen Avantgarde. Referentin dieses Seminars ist, lic. phil. Dagmar Streckel, sie ist Kunsthistorikerin und lebt in Liechtenstein. Veranstalter von der Erwachsenenbildung Stein-Egerta. Mit Voranmeldung.

Ein kleines Pferdchen kommt gross raus

Miniature-Horse-Geburt in Mauren

Gerade mal 48 Zentimeter hoch und knapp sechs Kilo schwer ist Raiana, das kleinste Pferdchen Liechtensteins. Das Fohlen, auch für Pferde der Rasse Miniaturehorse ausgesprochen klein, kam gestern früh um fünf Uhr auf dem Grenzhof in Mauren zur Welt. Raianas siebenjährige Mutter Raia hat die Geburt gut überstanden und konnte beim nachmittäglichen Fotoshooting ausgeruht und stolz ihrem süssen Nachwuchs präsentieren. Die beiden Grenzhofbesitzer Marisa Pizzileo und Markus Wohlwend freuen sich sehr über die Geburt des Mini-Pferdchens und sind stolz auf den aussergewöhnlichen Nachwuchs, denn Raiana zeichnet sich auch durch eine besonders schöne und seltene Fellfarbe aus. Wenn Raiana einmal gross ist, wird sie vielleicht im Tessin wohnen, von wo aus sich bereits ein Interessent gemeldet habe, wie Marisa Pizzileo sagt. Vorerst intrressiert Raiana allerdings in erster Linie Fressen, Trinken und mit Mama im Stroh kuscheln. Beide geniessen das Leben auf dem Grenzhof in vollen Zügen und lassen sich von den übrigen dreissig Miniaturehorses bewundern, die ebenfalls auf dem Grenzhof zu Hause sind. (rem)



Liechtensteiner
VOLKSBLATT
Probleme mit der Frühzustellung?
Kontaktieren Sie bitte unsere
Hotline
Tel. +4181/255 55 10
(Bürozeiten)
Auch für Tagesanzeiger und NZZ